



Nr. 17, 20. Oktober 2006

Dr. Hartwig steht im Wort

Endlich Klarheit

Bis zur Betriebsversammlung am 19.12.2006 kennt jede und jeder das neue Angebot

Bis zum Jahresende will Dr. Hartwig auch die letzten von uns überzeugt haben. Wir sollen einen geänderten Arbeitsvertrag unterschreiben.

1 Jahr ist fast um

Lange hat es gedauert. Doch laut Dr. Hartwig wird in der Personalabteilung bereits mit Hochdruck an der Umstellung gearbeitet. Mehr als 1200 Beschäftigte bekommen ihr ganz persönliches Angebot zugeschickt.

Wir sind keine Propheten. Doch wir sagen voraus, dass es da viel zu regeln gibt. Denn vorher mag wohl niemand unterschreiben.

- o Die Einmalzahlungen werden nachgezahlt.
- o Wir werden einer Gruppe in einer neuen Entgelttabelle zugeordnet.
- o Das Vergleichsentgelt wird aus unseren bisherigen Ansprüchen ermittelt.
- o Die wegfallenden Zulagen und Zuschläge, samt dem Verheiratenzuschlag und den Kinderanteilen, werden aufgelistet.
- o Für alle diejenigen, die sich im BAT besser stehen: Eine Besitzstandszulage wird vereinbart,

die dynamisch weiter wächst.

- o Unsere ausstehenden Aufstiege werden beendet.
- o Für alle übrigen, die im BAT oder BMT-G fest mit ihrem Aufstieg in höhere Gehaltsgruppen rechnen: Der Vertrauensschutz (Strukturausgleich).
- o Unsere angesammelten Ansprüche auf Zusatzurlaub.
- o Das Schicksal unseres Resturlaubs aus dem BAT oder BMT-G.
- o Unsere Ansprüche auf Belastungszulagen werden vereinbart.
- o Die 3 Vormonate gehen in die Bemessungsgrundlage für unsere Entgeltfortzahlung bei Urlaub und Krankheit über.
- o Die bevorstehenden Stufenaufstiege werden uns zugesagt.
- o Neue Feiertagsregeln greifen erstmals am Neujahrstag.
- o Unsere Beschäftigungszeiten werden angerechnet.

Dr. Hartwig kümmert sich persönlich um alle Fragen. Und er wird auf der Betriebsversammlung am 19.12.2006 endlich erklären können, wohin sein Schritt in die Kirche nun geführt hat. In die versprochene Tarifsicherheit oder in das heillose Chaos.

Wer's glaubt...

Niemand braucht überhastet einen neuen Arbeitsvertrag unterschreiben. Denn Dr. Hartwig hat uns ja allen versprochen: „Niemand wird unter Druck gesetzt.“

Wir sollten aber früh beginnen, in unseren Arbeitsbereichen die Umstellung auf all die Neuerungen vorzubereiten:

- o Meldewesen der Zeitzuschläge mit ihrem Ursprungsmonat
- o Arbeitszeitkonten
- o Schichten mit maximal 24-stündiger Dauer
- o Die Urlaubsplanung im Kalenderjahr
- o Die neuen tariflichen Regelungen zur Reduzierung der leichtfertigen Anordnungen von Überstunden

Dr. Hartwig ist zuversichtlich, das alles geregelt zu bekommen. Die Zweifler streichen sich den 19.12. dick im Kalender an.

Herausgegeben von den ver.di-Vertrauensleuten im Krupp-Krankenhaus.

ViSdP: Dieter Seifert,
ver.di Bezirk 45127 Essen,
Schützenbahn 11-13
☎ 0201 - 247 52 10